



## Keine brotlose Kunst

In der Nähe von Potsdam lebt und arbeitet der Maler Thomas Kahlau. Trotz schwerster Behinderung aufgrund einer Querschnittlähmung konnte er sich eine Existenz als freischaffender Künstler aufbauen.



Im Alter von 15 Jahren zog sich Thomas Kahlau bei einem Badeunfall eine Querschnittlähmung zu und blieb vom Hals abwärts gelähmt. Nach einer langwierigen medizinischen Rehabilitation erlernte der heute 46-Jährige die japanische Sprache, um als Übersetzer zu arbeiten. Gleichzeitig begann er, Mal- und Zeichenunterricht zu nehmen. Sein künstlerisches Talent wurde bald erkannt und mit einem Stipendium der Vereinigung der Mund- und Fussmalenden Künstler in aller Welt e.V. gefördert.

### Starke Künstlervereinigung

Die märkische Landschaft gehört zu den bevorzugten Motiven von Thomas Kahlau, der heute in dem kleinen Ort Caputh bei Potsdam lebt und arbeitet. Städteansichten, historische Gebäude, Menschen, Blumen und Tiere sind weitere Sujets seiner mit Öl-, Aquarell-, Acrylfarben und Mischtechniken gemalten Bilder. Dass die Malerei für Thomas Kahlau keine brotlose Kunst ist, verdankt er vor allem der

Vereinigung der Mund- und Fussmalenden Künstler in aller Welt, in der heute mehrere hundert Künstler aus 74 Ländern zusammengeschlossen sind. Denn die kommerzielle Selbsthilfeorganisation übernimmt die Vermarktung der Werke ihrer Mitglieder, zu denen seit Anfang der 90er Jahre auch Thomas Kahlau gehört. Die Verlagspartner der Vereinigung reproduzieren ausgewählte Werke und vertreiben sie weltweit als Kunstdrucke, Kunstkarten und Kunstkalender. Außerdem werden rund um den Globus Ausstellungen organisiert, die es den Künstlern ermöglichen, ihre Bilder einem breiten Publikum zu präsentieren und zu verkaufen. Auf diese Weise erzielt Thomas Kahlau ein regelmäßiges monatliches Einkommen, mit dem er seinen Lebensunterhalt – abgesehen von den hohen behinderungsbedingten Aufwendungen – gut bestreiten kann.

### Arbeitsassistenz fürs Malen

Aufgrund seiner fast vollständigen Lähmung benötigt Thomas Kahlau in allen Lebensbereichen personelle Unterstützung, so auch bei der Arbeit im Atelier. Was der behinderte Maler nicht selbst tun kann, erledigt der Pflegedienstmitarbeiter Marco Scherbarth als Assistenzkraft nach seiner Anweisung: zum Beispiel die Malutensilien vor- und nachbereiten, Lein-

wände grundieren, Bilder transportieren, beim Ausstellungsaufbau helfen und das rollstuhlgerechte Auto fahren. Finanziert wird die Arbeitsassistenz durch das Integrationsamt des Landesamtes für Soziales und Versorgung Brandenburg. Seine Staffelei kann Thomas Kahlau hingegen ohne fremde Hilfe bedienen. Dank einer Spezialanfertigung lässt sich eine Leinwand automatisch in jede gewünschte Position bringen, was das Malen mit dem Mund sehr erleichtert. Konstruiert wurde die Staffelei von der Fachhochschule Lausitz und einem Jugend forscht-Erfinderclub in Kooperation mit der Firma Reiss Büromöbel GmbH.

Neben seiner künstlerischen Arbeit, die inzwischen fast 1.000 Werke umfasst, engagiert sich Thomas Kahlau auch ehrenamtlich. So gibt der Träger des Bundesverdienstkreuzes zum Beispiel Maldemonstrationen in Schulklassen oder in Rehabilitationseinrichtungen. Damit will er Voreingenommenheiten gegenüber der Kunst von Menschen mit Behinderungen abbauen und Betroffenen Mut machen. ■

### Mehr Informationen ...

... über das Leben und die Arbeit von Thomas Kahlau sowie aktuelle Ausstellungstermine finden Sie im Internet unter [www.mundmaler.de](http://www.mundmaler.de).